



14th European Elvis Festival

Rosen verteilt, Funken entfacht

The Imperials erinnern gemeinsam mit der TCB Band und Dennis Jale an den King

Bad Nauheim (cor). Nicht jeder kann einen Raum so groß wie das Jugendstiltheater des Dolce füllen. »Elvis kann es«, weiß Sam Thompson, ehemaliger Leibwächter Presleys. Thompson ließ es sich am Samstagabend nicht nehmen, die Fans im ausverkauften Theater persönlich mit einem »Enjoy it« zu begrüßen. Die Zuschauer erlebten den Höhepunkt des diesjährigen European Elvis Festivals: das gemeinsame Konzert der Imperials und der TCB Band, die mit Dennis Jale einen großen Lead-Sänger an ihrer Seite präsentierten.

Gleich zu Beginn kamen die Gäste in den Genuss der legendären Imperials, mit Sänger Terry Blackwood steht noch heute ein Mitglied der Originalbesetzung auf der Bühne. Gemeinsam mit Lynn Royce Taylor und Darrell Toney vermittelten die drei Vollblutmusiker im Jugendstiltheater Elvis' tiefe Verwurzelung in der Gospelmusik, nicht zuletzt durch ein gefühlvolles »He touched me«.

Als Zwölfjähriger begegnete Terry Blackwood, Sohn des legendären Doyle Blackwood (Gründer des Blackwood Brothers Quartett), Elvis das erste Mal. Dass er später einmal mit dem größten Musiker aller Zeiten auf der Bühne stehen würde, dürfte er damals selbst nicht geglaubt haben.

The Imperials wurden in den 1960er Jahren vom Jake Hess gegründet. 1967, Terry Blackwood hatte gerade sein Studium an der University of Memphis beendet, stieß Blackwood als Sänger zur Band hinzu. Die Gruppe hatte sich bereits einen festen Platz in der Welt der Gospelmusik erarbeitet, als im Frühjahr 1969 Elvis' berühmt-berüchtigter Manager Colonel Tom Parker bei ihr anrief und sie für die Las Vegas Shows des Stars anwarb. Die Bandmitglieder mussten nicht lange überlegen und sagten zu. Sie wagten damit den Schritt zum Backup-Gesang im Schatten von Elvis Presley.

Bis Ende 1971 standen The Imperials mit Elvis auf der Bühne und blieben auch nach dieser Zeit in ständigem Kontakt. Elvis besuchte immer wieder gerne Konzerte der Band, oder sie trafen sich zu Gospelsessions in seiner Hotelsuite in Las Vegas.

Das europäische Publikum lernte die Imperials kennen, als sie unter Führung von Joe Moscheo und Terry Blackwood mit auf die Welttournee von »Elvis in Concert« gingen. Joe Moscheo hat sich aus Altersgründen im letzten Jahr endgültig aus dem Showbusiness zurückgezogen.

Am Samstagabend zogen die drei Imperials-Sänger das Publikum gleich in den Bann. Dazu rockte Dennis Jale mit der TCB-Band das Haus. Die TCB-Band war ebenfalls mit Elvis live auf der Bühne. Acht Jahre lang, zwischen 1969 und 1977, begleiteten James Burton (Lead-Gitarre), Glen D. Hardin (Piano) und Ronnie Tutt (Drums, am Samstag nicht anwesend) Elvis on Tour. Mit Dennis Jale haben sie einen großen Entertainer gefunden, wie sich beim Konzert erneut zeigte. Jale überzeugte einmal mehr durch seine Ausstrahlung, seinen Gesang und seiner Nähe zum Publikum. Charmant verteilte der



Rocken das Haus: die TCB-Band mit Dennis Jale (2. v.l.). Terry Blackwood von den Imperials (r.) gefällt's. Mit Royce Taylor (rechtes Bild, links) und Darrell Toney sorgt er aber auch selbst für Stimmung, genauso wie Dennis Jale (linkes Bild). (Fotos: cor)

Sänger Rosen an die Damen. Southern-Country, Rock oder Blues, dazu Balladen wie »Always on my mind«, die Funken, die die Musiker auf der Bühne entfachten, sprangen immer wieder auf die Zuschauer über. Gerade auch Gitarrist James Burton avancierte dabei zum Publikumsliebbling, bei seinen Soloeinlagen brach immer wieder großer Applaus aus, was der Künstler sichtlich genoss. »Ihr seid ein tolles Publikum«, wie Maria Hesterberg, Vorsitzende der Elvis-Presley-Gesellschaft, zu Recht die Zuschauer in der

Pause lobte, aber auch nachdenklich stimmte. »Jeder von uns weiß noch genau, wo er am 16. August 1977 war, als die Nachricht kam, das Elvis von uns gegangen ist.« In diesem Jahr falle der 16. genau auf das Festival-Wochenende. Mit einem zweiten Gospel-Konzert würdigten The Imperials den King mit besinnlichen Songs am Sonntagvormittag. Bis heute ist die Begeisterung um die Kultfigur Elvis Presley ungebrochen, wie sich bei den Konzerten der Top-Stars zeigte.